 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

Anz. orn. Ges. Bayern 11, 1972: 54—57

Bericht über die Invasion des Seidenschwanzes *(Bombycilla garrulus)* 1970/71 in Bayern

Von **Werner Krauß**

Im Winter 1965/66 wurde Mitteleuropa zuletzt von einer großen Invasion von Seidenschwänzen erreicht. Über deren Verlauf berichteten z. B. Bezzel (1966) für Bayern, Neub (1967) für Baden-Württemberg oder Glutz (1966) für die Schweiz. Letzterer nahm diese Invasion zum Anlaß, das Auftreten von Seidenschwänzen in West- und Mitteleuropa in diesem Jahrhundert für die einzelnen Winter zu charakterisieren. Die Arbeit läßt erkennen, daß regionale Auswertungen im Hinblick auf eine spätere großräumige Zusammenfassung berechtigt sind. Aus diesem Grunde und wegen ihres ungewöhnlichen Verlaufes im Vergleich zu früheren Invasionen in Bayern wird hier dieser Bericht vorgelegt.

Material und Größe der Invasion

Nach Zink (1969) erfolgte 1965/66 die räumlich wie zahlenmäßig vielleicht umfangreichste Invasion dieses Jahrhunderts in Mittel- und Westeuropa. Übereinstimmend damit hält Bezzel (1966) diesen Einflug für den größten, der bisher in Bayern festgestellt wurde, nicht zuletzt auch auf Grund von 298 Meldungen gegenüber 70 Beobachtungen vom Winter 1963/64. Dem gegenüber übertraf der Masseneinfall in Bayern 1970/71 mit 540 Einzelbeobachtungen die vorherigen Zahlen weit. 178 Personen sandten Beobachtungen an die Staatliche Vogelschutzwarte. Auch ohne namentliche Nennung sei diesen Einsendern hier herzlich gedankt.

Aus dieser größeren Zahl von Meldungen darf jedoch nicht ohne weiteres geschlossen werden, daß der Umfang der Invasion 1970/71 auch tatsächlich größer war als der der vorausgegangenen, denn wir kennen weder die Invasionsgrößen von benachbarten Ländern noch eventuelle Gründe für unterschiedliche Aktivität der Beobachter und Einsender.

Während 1965/66 in Bayern an mehreren Orten bis zu 1000 Vögel und mehr gesehen wurden, konnte 1970/71 nur einmal ein Trupp von knapp 1000 Tieren gemeldet werden; auch 500 Exemplare in einem Trupp gelangten ebenfalls nur einmal zur Beobachtung.

Für den hier vorliegenden Bericht standen Daten an rund 18 400 Individuen zur Verfügung. Aus der Grafik für 1965/66 geht hervor, daß diese Zahl dort nicht erreicht sein dürfte. Die Gesamtzahl der gemeldeten Seidenschwänze ist von der Zahl der Einzelmeldungen abhängig; der Schluß jedoch von der Zahl der Meldungen auf die Größe der Invasion nicht un-

ornithologiezentrum.at

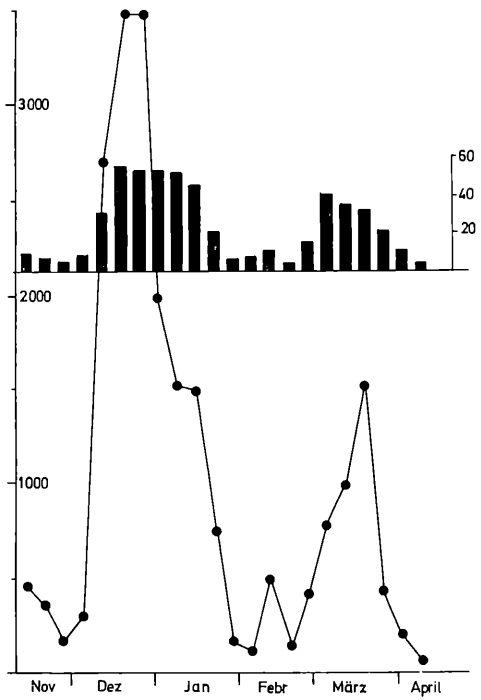
bedingt zulässig. Man kann also lediglich vermuten, daß sich für Bayern die Invasionen von 1965/66 und 1970/71 in vergleichbarer Größenordnung hielten.

Verlauf der Invasion

Der Verlauf der Invasion von 1970/71 unterscheidet sich wegen seines auffälligen zweiten Gipfels im März von den bei BEZZEL (1966), GLUTZ (1966) und NEUB (1967) für Bayern, Baden-Württemberg und die Schweiz grafisch dargestellten Invasionen.

Der Einflug begann Mitte November (10. 11. 70 Cadolzburg b. Fürth 60 Ex.) nur zögernd: zwischen 10. und 21. 11. erreichten uns nur pro Tag 1—2 Meldungen. Auch vom 22. 11. bis 4. 12. erfolgte sogar nur an 5 Tagen je 1 Beobachtung.

Der eigentliche Masseneinfall begann für eine Großinvasion relativ spät in der zweiten Dezemberwoche und erreichte um die Mitte des Monats bereits seinen Höhepunkt: Das Tagesmaximum von 1042 Sei-



Der Durchzug des Seidenschwanzes *(Bombycilla garrulus)* 1970/71 in Bayern. Punkte = Wochensummen der Individuen; Säulen = Wochensummen der Beobachtungen.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

denschwänzen lag am 11. 12.; vom 20. 12. liefen 11 Einzelmeldungen ein und in der Woche zwischen 15. und 21. 12. trafen als Maximum für eine einzelne Woche 57 Meldungen ein. Bis Ende Januar verringerte sich die Zahl der Daten und Individuen laufend (vgl. Grafik). Am 27. 1. 71 konnte erstmals seit dem 4. 12. 70 von keiner Feststellung berichtet werden. Die Masse der Seidenschwänze dürfte im Februar Bayern wieder verlassen haben: Von 9 Februartagen liegen keine Beobachtungen vor, die Zahl der Meldungen pro Tag hielt sich in diesem Monat unter 5, das Tagesmaximum blieb unter 250 Ex.

Mit Beginn des März setzte ein erneutes Ansteigen der Individuen- und Datenzahlen ein, das bis Mitte des Monats anhielt: Das Tagesmaximum von 506 Vögeln lag am 18. 3., die größte Datensumme von 34 zwischen 9. und 15. 3. und je 10 Meldungen stammen vom 6. und 7. 3. Bis Anfang April fiel die Durchzugskurve ab. Die letzten 8 Seidenschwänze im April wurden am 10. 4. bei Augsburg gesehen. Je 1 Vogel am 1. und 2. 5. und ein Schwarm am 3. 5. bei Coburg stellen die letzten Meldungen der Invasion dar.

Es ist klar, daß Seidenschwanzinvasionen, die vor den Alpen enden, in Bayern nicht so ausgeprägt zweigipfelig sein können. Daß Seidenschwänze von Süddeutschland aus weiter nach Italien und besonders SE-Frankreich wandern, haben Ringfunde erwiesen; sie belegen auch einen Rückzug in die Brutgebiete (Glutz 1966, Zink 1969). Es bleibt vorerst ungeklärt, ob es sich bei den heimziehenden Vögeln im März 1971 um die Invasoren vom Dezember und Januar 1970 handelte. Denn es wäre ja denkbar, daß Seidenschwänze für Wegzug und Heimzug verschiedene Wege wählen.

Schwarmgröße

Aus Vergleichsgründen wird hier in Anlehnung an die Tabellen bei Bezzel (1966) und Neub (1967) eine Tabelle vorgelegt. Trupps von der Größenordnung von 11 bis 50 Ex. sind deutlich in der Mehrzahl.

Monat	1—10	11—50	51—100	101—500	über 500
November	3	9	11	—	—
Dezember	17	105	22	22	1
Januar	26	120	15	4	—
Februar	9	24	3	1	—
März	46	74	7	5	—

Zusammenfassung

Im Winter 1970/71 wurden in Bayern von Seidenschwänzen 540 Daten an 18 400 Individuen gesammelt. 179 Personen sandten Beobachtungen an die Staatliche Vogelschutzwarte. Es war eine der größten Invasionen, die bisher hier registriert wurden.

ogiezentrum.at

Ein schwacher Einflug erfolgte Mitte November, die Hauptmasse erreichte Bayern um den 10. Dezember und flog bis Ende Januar weiter. Der Februar brachte nur noch wenige Beobachtungen. Im März konnte ein auffälliger Rückzug erfaßt werden.

Summary*)

Report on the Waxwing *(Bombycilla garrulus)* invasion 1970/71 in Bavaria.

540 data on Waxwings, comprising 18 400 individuals, were collected in Bavaria during the winter 1970/71. 179 watchers sent in observations to the Staatliche Vogelschutzwarte. It was one of the largest invasions ever registered here.

A sparse appearance was observed in the middle of November, the majority of birds reached Bavaria around 10th December and moved on up to the end of January. There were only a few observations in February. A conspicuous return movement was observed in March.

Literatur

BEZZEL, E. (1966): Die Invasion des Seidenschwanzes *(Bombycilla garrulus)* 1965/66 in Bayern. Anz. orn. Ges. Bayern 7: 847—854.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. (1966): Das Auftreten des Seidenschwanzes *Bombycilla garrulus* in der Schweiz und die von 1901 bis 1965/66 West- und Mitteleuropa erreichenden Invasionen. Orn. Beob. 63: 93—146.

NEUB, M. (1967): Die Invasion des Seidenschwanzes *(Bombycilla garrulus)* 1965/66 in Baden-Württemberg. Orn. Mitt. 19: 25—31.

ZINK, G. (1969): Die Wiederfunde in Deutschland beringter Seidenschwänze *(Bombycilla garrulus)* der Invasion 1965/66. Bonn. zool. Beitr. 20: 191—199.

Anschrift des Verfassers:
Werner K r a u ß , 85 Nürnberg, Sittenbacher Straße 2.

*) Die Übersetzung besorgte freundlicherweise I. Gräfin WESTARP.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 11_1

Autor(en)/Author(s): Krauß Werner

Artikel/Article: Bericht über die Invasion des Seidenschwanzes (Bombycilla garrulas) 1970/71 in Bayern 54-57